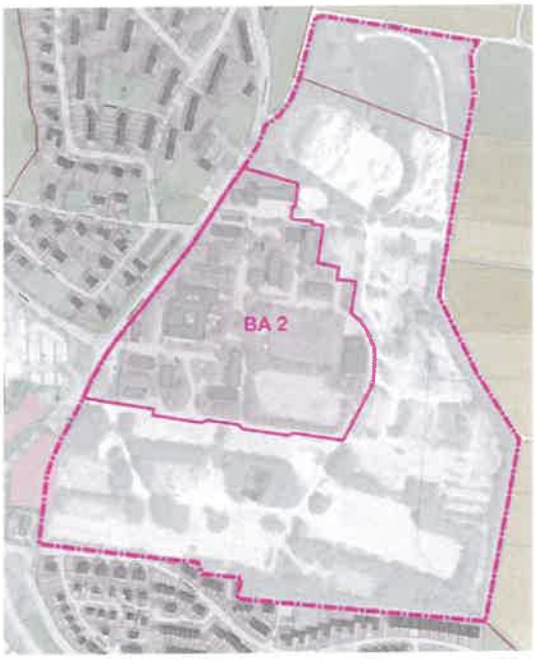
Große Kreisstadt Donauwörth

Bebauungsplan „Alfred-Delp-Quartier, 2. Bauabschnitt“



Ornithologische Erhebungen 2020 - 2021

Auftraggeber: **Große Kreisstadt Donauwörth**
Rathausgasse 1
86609 Donauwörth

Bearbeitung: ***BILANUM*** Dr. Wolfgang Schmidt
Am Hasenbichel 30
86650 Wemding
in Kooperation mit
Klaus Brünner
Geprüfter Natur- und Landschaftspfleger
Karl-Plesch-Str. 61
90596 Schwanstetten

20-06-538

Wemding, 29.07.2021

Inhaltsverzeichnis

TEXTTEIL

Seite

1 ANLASS 1

2 UNTERSUCHUNGSRAUM UND -METHODEN 1

3 ERGEBNISSE 3

4 LITERATUR UND VERWENDETE UNTERLAGEN 7

1 Anlass

Für den Bebauungsplan Bebauungsplan „Alfred-Delp-Quartier, 2. Bauabschnitt" in Donauwörth sind Leistungen zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) notwendig. Neben weiteren Artengruppen wurden auch Untersuchungen zu Vorkommen von Vogelarten durchgeführt.

2 Untersuchungsraum und -methoden

Die Alfred-Delp-Kaserne liegt östlich von Donauwörth östlich der B 2 am Schellenberg (s. Abb. 1).

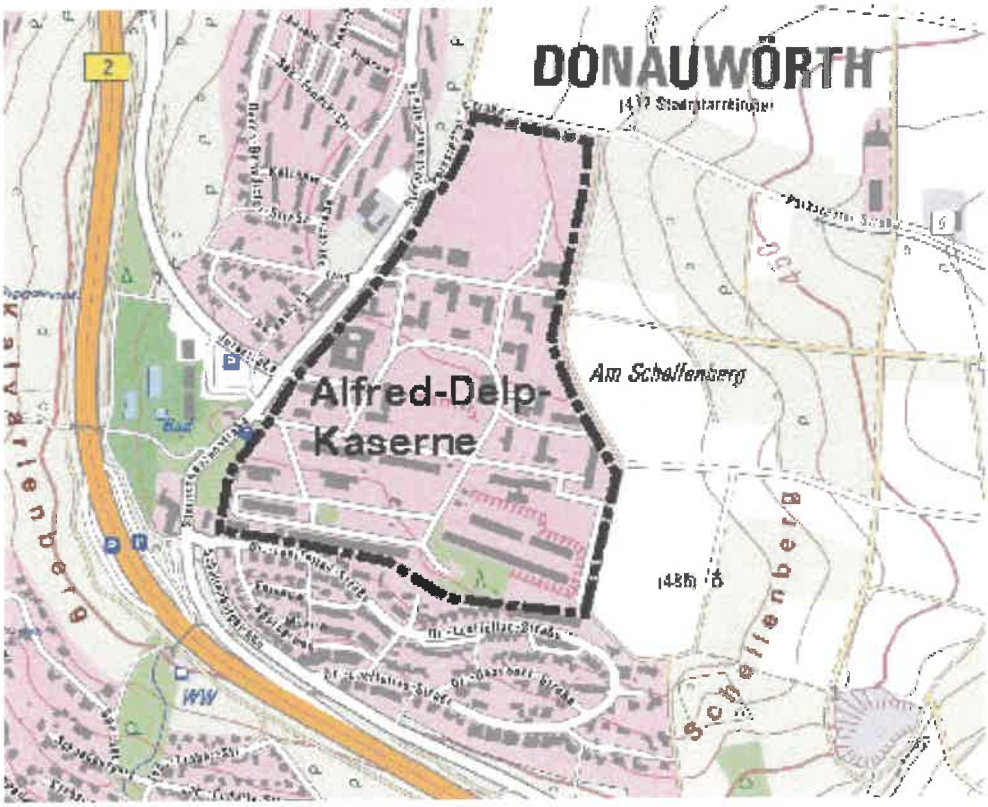


Abb. 1: Übersicht (Quelle: BayernAtlas,
© Bayerische Vermessungsverwaltung 2018)

Der Untersuchungsraum für Vorkommen von Vogelarten umfasst das Gelände des ehemaligen Ankerzentrums in der früheren Alfred-Delp-Kaserne (s. Abb. 2).

Die Erfassung der Vogelarten erfolgte durch insgesamt 3 Begehungen im Zeitraum Juni bis einschließlich Juli 2020 sowie (gemäß Abstimmung mit UNB LRA DON vom 21.07.2020) ergänzend 5 Begehungen zwischen März bis einschließlich Juni 2021. Dabei wurde die „Revierkartierungsmethode", die Standardmethode zur Erfassung von Brutvögeln, durchgeführt (Südbeck 2005).

Für die bei den Begehungen festgestellten Vogelarten erfolgt eine Angabe zum Status (Brutvogel, Nahrungsgast bzw. Durchzügler).

Abb. 2: Übersicht Untersuchungsraum
(Quelle Luftbild-Ausschnitt: Fachinformationssystem Naturschutz in Bayern)

3 Ergebnisse

Im Untersuchungsgebiet wurden insgesamt 30 Vogelarten nachgewiesen.

Die Ergebnisse sind mit Angaben zum Status und der Gefährdung sowie Zuordnung der ökologischen Gilde in Tabelle 1 dargestellt.

Tab. 1: Vorkommende Vogelarten im Untersuchungsgebiet

deutscher Name	*wissenschaftlicher Name*	Status	RL D	RL BY	Gilde
Amsel	*Turdus merula*	B			Z
Bachstelze	*Motacilla alba*	B			HN
Blaumeise	*Parus caeruleus*	B			HN
Buchfink	*Fringilla coelebs*	B			Z
Buntspecht	*Dendrocopos major*	B			HN
Eichelhäher	*Garrulus glandarius*	B			Z
Elster	*Pica pica*	B			Z
Feldsperling	*Passer montanus*	B	V	V	HN
Girlitz	*Serinus serinus*	B			Z
Grauschnäpper	*Muscicapa striata*	B			HN
Grünfink	*Carduelis chloris*	B			Z
Grünspecht	*Picus viridis*	B			HN
Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*	B			HN
Haussperling	*Passer domesticus*	B	V	V	HN
Heckenbraunelle	*Prunella modularis*	B			Z
Kleiber	*Sitta europaea*	B			HN
Kohlmeise	*Parus major*	B			HN
Mäusebussard	*Buteo buteo*	D			Z
Mauersegler	*Apus apus*	B		3	G
Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*	B			Z
Rabenkrähe	*Corvus corone corone*	B			Z
Ringeltaube	*Columba palumbus*	B			Z
Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	B			B
Star	*Sturnus vulgaris*	B			HN
Tannenmeise	*Periparus ater*	B			HN
Türkentaube	*Streptopelia decaocto*	B			Z
Turmfalke	*Falco tinnunculus*	D			G
Waldohreule	*Asio otus*	B			Z
Weißstorch	*Ciconia ciconia*	D	3		G
Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*	B			B

Status: B Brutvorkommen
D Durchzügler

RL BY Rote Liste Bayerns und **RL D** Rote Liste Deutschland

Rote Liste Bayern gem. LfU 2016[1]

Kategorie	Bedeutung
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung unbekannten Ausmaßes
R	Extrem selten
V	Vorwarnliste
D	Daten unzureichend
*	Ungefährdet
♦	Nicht bewertet (meist Neozoen)
–	Kein Nachweis oder nicht etabliert (nur in Regionallisten)

Rote Liste Deutschland gem. BfN 2009[2]:

Symbol	Kategorie
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung unbekannten Ausmaßes
R	Extrem selten
V	Vorwarnliste
D	Daten unzureichend
*	Ungefährdet
♦	Nicht bewertet

Gilde: B Bodenbrüter
G Gebäudebrüter
HN Höhlen-/Nischenbrüter
Z Zweigbrüter

Bei 27 Arten handelt es sich um nachgewiesene Brutvorkommen.
3 Arten (Mäusebussard, Turmfalke und Weißstorch) wurden als Durchzügler beobachtet.

Es wurden 4 wertgebende Vogelarten mit hervorgehobener naturschutzfachlicher Bedeutung festgestellt (Feld- und Haussperling, Mauersegler und Weißstorch), wobei der Weißstorch nur als Durchzügler auftrat.

Die Gehölze im Untersuchungsraum bieten v.a. weit verbreiteten Gehölzbrütern (Zweig- und Bodenbrütern) Lebensraum.
Der Baumbestand im Bereich Bauabschnitt 2 ist nicht älter als maximal 70 Jahre und umfasst sehr viele Solitärbaume und kleine Baumgruppen bzw. Baumreihen mit geringen Stammdurchmessern. Die Vitalität der Bäume ist sehr hoch, Verletzungen im Stamm- bzw. Astbereich sind kaum vorhanden. So konnten Spechtbäume oder andere Höhlenbäume, die für Höhlenbrüter oder Höhlennutzer Bedeutung haben könnten, nur im Bereich westlich des Sportplatzes nachgewiesen werden.

Auf Grund der zahlreichen Wohngebäude mit entsprechender Dachkonstruktion zeichnete sich im Bauabschnitt 2 ein Schwerpunkt bei Gebäude-brütenden Vogelarten ab. Dabei wurden bei keinem der Gebäude des BA 2 an den Fassaden Ansätze bzw. komplette Nester von Mehrschwalben vorgefunden und auch keine Aktivitäten von Rauchschwalben festgestellt.
An der Außenfassade hinter den Leitungsrohr-Biegungen der Dachrinnen bei Gebäude 2 waren in 2020 2 Nester des Grauschnäppers vorhanden. Hier sind nach den Beobachtungen am 24.06.2020 2 junge Grauschnäpper ausgeflogen.
Bei den Begehungen 2020 und 2021 konnten insgesamt 6 Hausrotschwanz-Brutreviere kartiert werden (s. Abb. 3).

[1] LfU 2016: Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns – Grundlagen.
[2] Ludwig, G. e.a. in: Naturschutz und Biologische Vielfalt, Schriftenreihe des BfN 70 (1) 2009 (https://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/roteliste/Methodik_2009.pdf).

Abb. 3: Übersicht zu den Vorkommen des Hausrotschwanzes (Hr) in BA 2,
(Quelle Luftbild-Ausschnitt: Fachinformationssystem Naturschutz in Bayern, ergänzt)

Das Aktivitätsgeschehen rufender Mauersegler lag schwerpunktmäßig um die Gebäude 10, 11 und 47 und abgeschwächt bei Gebäude 5a (s. Abb. 4).

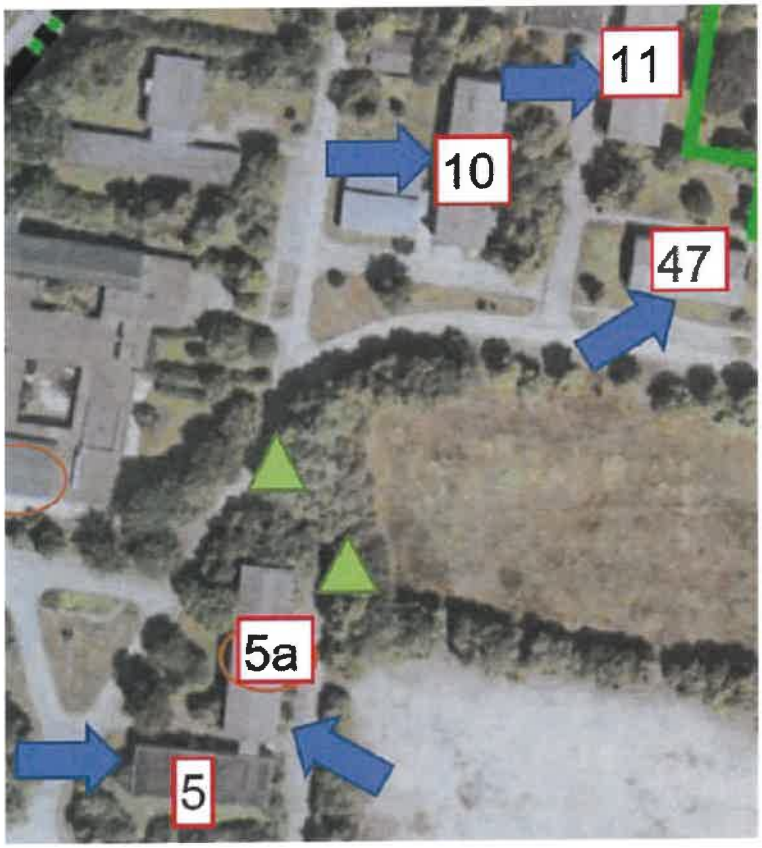


Abb. 4: Anflugrichtung rufender Mauersegler (blau Pfeile) an den Gebäuden in BA 2,
(Abb.: K. Brünner)

Aufgrund der Beobachtungen von Mauerseglern wird der Brutbestand im Bauabschnitt 2 auf 10 – 15, maximal bis zu 20 Paare geschätzt.
Bei den einzelnen Gebäuden des BA 2 sind dies:

- Gebäude 10: West 2 Bp., Ost 1 Bp.,
- Gebäude 11: West 3-5 Bp., Ost 1 Bp.,
- Gebäude 47: Süd 1-2 Bp.,
  und
- Gebäude 5: Ost 1-2 Bp.

4 Literatur und verwendete Unterlagen

BEZZEL, E., GEIERSBERGER, I., LOSSOW, G. V. & PFEIFER, R. (2005):
Brutvögel in Bayern. Ulmer-Verlag. Stuttgart.

JEDICKE, E. (1995):
Methoden der Feldornithologie. Bestandserfassung in der Praxis. Neumann Verlag.

RÖDEL, T., RUDOLPH, B., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K., GÖRGEN, A. (2012):
Atlas der Brutvögel in Bayern.

SÜDBECK, P. et al. (2005):
Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, Radolfzell.